

Die Tiefen Gottes und das Übernatürliche.2 17.053.201 Rolf Matthäus

Eph.3,16-19 – Was sind die Tiefen Gottes? Einfach gesagt: Es ist das, Was in Gott ist. Der Römerbrief lässt erahnen, dass es was mit dem „Sinn Gottes“, sprich seinen Gedanken und Absichten zu tun haben kann. Der Epheserbrief gibt den Hinweis, dass es etwas mit dem Wesen Gottes, speziell dem Wesen seiner Liebe zu tun hat, bei den Korinthern: Was kein Auge gesehen, kein Ohr gehört hat. Wenn du in Gott kommst, ihn erkennst, ganz in ihn eintauchst und von ihm umgeben bist, - dann betrittst du den Bereich des Übernatürlichen, denn Gott ist übernatürlich. Je tiefer du in Gott kommst, je tiefer du in seine Nähe und seine Gegenwart kommst, um so übernatürlicher wird es. Und das hat nicht nur etwas mit ungewöhnlichen Phänomenen zu tun, die sind nur ein Teil. Dazu gehört auch, die übernatürliche Befähigung, auf einmal vergeben zu können; das tiefe Verstehen biblischer Zusammenhänge und Wahrheiten, Begegnungen mit Gott in seinem Wort; tiefere Erkenntnis über Gottes Wesen, seine Absichten und Beweggründe. In der Tiefenbegegnung mit Gott geschehen Veränderung in Leben und Charakter, Einsichten und Bußbereitschaft; das Erleben und Erfassen seiner Liebe und Gnade, Heilung seelischer Schmerzen; Zurechtbringung unsere inneren und äußeren Lebensumstände; eine Liebe für verlorene Menschen, ein übernatürlicher Drang zum Gebet; das Erleben der Stimme Gottes, ein Wissen des Willens Gottes für eine best. Situation. Du kannst aus Raum und Zeit herausgenommen werden um eine Audienz beim König zu haben. Gott will, dass du ihn in einer Tiefe und auf einer Ebene kennst, die du dir nicht vorstellen kannst. Gott ist keine Person mit 7 Siegeln, unergründlich und unerklärlich. Das Joh.Ev. erklärt: Jesus ist der, der von Gott gekommen ist, - der vom Himmel kam, - der den Vater gesehen hat. - Jesus kennt den Vater in uns auswendig, - er ist mit dem Vater eins, - er kennt den Willen des Vaters - und ist gekommen uns den Vater und seinen Willen zu offenbaren. Er ist derjenige, durch den diese Siegel, die uns die Tiefen Gottes verschlossen haben geöffnet hat. Durch seinen Tod, seine Auferstehung, sind wir durch ihn auch eins mit dem Vater – **Joh 17,21-23** - Durch ihn sind wir ganz real in Gott hineingebracht worden: **Kol 3,3** Das einzige, was uns Gott erschließt, ist die Gemeinschaft mit Jesus durch den Heiligen Geist, der uns die Tiefen Gottes offenbart. Es ist die Gemeinschaft mit Jesus, ihn zu suchen, mit ihm zusammen zu sein, ihn zu lieben, - was uns zur Gegenwart Gottes führt. Kol 2,2-3 - Und nur in und durch seine Gegenwart kommt Erkenntnis, kommt Heilung, kommt Hilfe, kommt Verstehen, fließt das Leben. Dort schwimmst du im Strom des Lebens, und der Strom des Lebens fließt in dir. DIE Bibel nennt das u.a. „im Geist sein“ oder „im Geist“ leben. Du nimmst wahr, wie du ein Geist mit Jesus bist, mit ihm verschmilzt. Wie das göttliche Leben in dir pulsiert, wie es durch deine Adern fließt, wie das Blut. Der Heilige Geist transportiert dieses Leben, die Lebensstoffe, von Jesus, zu jeder kranken Stelle in unserer Seele und in unserem Körper- und macht es gesund. Wer das versteht, der kommt an einen Punkt, wo er nicht mehr krank bleiben kann, weil er begreift, dass er mit dem Leben eins ist, Jesus ist das Leben, er ist dein Leben, dieses göttliche Leben fließt in dir, es umgibt dich, es durchdringt dich, es erhält dich und es heilt dich. Das ist übernatürlich. Der Strom des Lebens, von dem wir letzte Woche

hörten, hat eine phantastische Eigenschaft: **Hes.47,1-9** - Er fließt in uns. Wenn du das fassen kannst und darin lebst, dann kannst du gar nicht anders, als gesund werden. Dieses göttliche Leben fließt durch deine natürlichen und geistlichen Adern, durch Geist, Seele und Körper und macht alles gesund. Deine Bestimmung ist ein gesunder, ganzer und heiler Mensch zu sein, der die Herrlichkeit Gottes weiterträgt - **Kol 1,27**. Stellen wir uns vor, wir wären im Urlaub: Costa Rica, ein Schnorchelparadies. Du stehst auf einem Felsen und schaust ins Meer. Unter dir siehst du durchs Wasser Korallen und den ein oder anderen Fisch vorbeischwimmen. Du siehst es aber nicht klar: Zum einen liegen sie etwas tiefer unter der Wasseroberfläche, und wegen der Wellenbewegung des Wassers, das an die Klippe schlägt. Auch die Farben sind nicht ganz so klar und kräftig. Aber immerhin ist alles klar genug, dass du die Wunder unter Wasser erblickst und die Schönheit erahnen kannst. Aber du schaust durch das Hindernis des Wasserspiegels hindurch. So stehen Menschen oft vor Gott, staunen über das, was in der Bibel steht oder was Gott in der Erweckungsgeschichte getan hat, oder sie schauen auf das Leben einzelner Menschen, die Gott gebraucht. Sie sehen sehnsüchtig durch die Wasseroberfläche auf die Korallen aber sie wissen, dass sie nur einen Schatten von der Schönheit erahnen und es für sie aber irgendwie nicht greifbar und erlebbar ist. Was musst du tun, um die Schönheit und Größe dieses Naturwunders so zu erblicken, wie Gott es geschaffen hat? Du musst selber ins Wasser. Mit unseren natürlichen Sinnen, haben wir nur einen gebrochenen Eindruck von Gottes Größe, selbst von seinen Wundern. Und einiges, was wir so gebrochen durch den Meeresspiegel hindurch beobachten macht uns sogar Angst, weil wir es nicht klar erkennen, nicht verstehen, uns fehlt der richtige Blickwinkel, der Gang in die Tiefe. Wir sehen noch nicht die wahre Natur der Dinge. Du musst in die Tiefe Gottes, in die Natur Gottes hineintauchen, in seinen Lebensraum, in ihn selbst. Das, was dir von dem Blickwinkel über Wasser vielleicht komisch, oder angsteinflößend vorkommt, erkennst du unter dem Wasser des Geistes als Liebe. Die Liebe Gottes ist das, was du finden wirst, wenn du in die Tiefen Gottes eintauchst. Es ist eine neue und fremde Welt, voller Rätsel, voller Schönheit, voller Farben, voller Liebe. Eine Welt des Übernatürlichen. Zuerst beginnst du zu Schnorcheln und du siehst schon viel klarer, aber du kommst noch nicht tief genug, um das ganze Panorama zu erfassen. Dann beginnst du zu tauchen und hast auf einmal phantastische Begegnungen. Du siehst und erkennst noch viel mehr, siehst die Dinge aus einem anderen Blickwinkel. Das Staunen und die Erkenntnis nimmt zu. Und dann beginnst du noch tiefer hineinzugehen und wirst zum Tiefsee-Taucher, und siehst Dinge, wo du noch nicht einmal gewusst hast, dass sie existieren. Auch die Welt des Geistes ist eine eigene Welt, und sie wirkt für uns fremd mit allem, was darin ist. - Es ist die Welt Gottes, in die du in Christus Jesus hineingebracht, ja hineingetauft wurdest. Neben den körperlichen Reaktionen, die da auftauchen können, kann es sein, dass Gottes Gegenwart auch einen Effekt auf deine Seele hat, und nicht nur in dem Sinne, dass Gott deine Seele heilt. Unser lieber Hiesekiel z.B. erlebte eine emotionale Reaktion: Aber auch emotional gab es Veränderungen: **Hes.3,12ff** – Das war ein reales Erlebnis,

Die Tiefen Gottes und das Übernatürliche.2 17.053.201 Rolf Matthäus

die Leute um ihn herum müssen ihn für verrückt gehalten haben.

Weinen ist eine andere Form emotionaler Berührung. Jeremia ist als der weinende Prophet bekannt. Niemand weinte unter dem Einfluß der Gegenwart Gottes so viel wie Jeremia. Freude, Lachen, Hüpfen und Tanzen, kann eine andere Art der Berührung Gottes sein. Als Saul in die Nähe von Propheten kam, kam der Geist Gottes über ihn, er legte seine Kleider ab, fing an zu tanzen und prophetisch zu reden. Und die Leute sagten: Hey, ist Saul auch unter die Propheten gekommen. Offensichtlich war das normal, dass man dann anfing rumzuhüpfen und zu tanzen. Auch David tanzte vor Gott. Als Menschen ihn damals darum verachteten, wie er sich öffentlich so ausgelassen verhalten kann, strafte Gott diese Person. David war ein Mann nach dem Herzen Gottes und ist derjenige, der uns am häufigsten zum Tanzen auffordert (Psalmen), auch der Reigen (wir würden in unserer Kultur mehr eine Polonaise machen). Auch das Lachen kann eine Reaktion auf Gottes Gegenwart sein. Er füllt unsern Mund und Herz mit Freude. Lachen ist einer der stärksten Ausdrücke von Freude: **1.Mose 21,6; Hiob 8,21; Ps 126,2** Die Freude am Herrn ist unsere Stärke. Wo sollte man sich denn mehr freuen können, als in der Gegenwart Gottes? Auch bei Jesus sehen wir, wie seine Emotionen vom Heiligen Geist ergriffen wurden: **Lk 10,21** - (das ist kein stilles in sich hineinjubeln, sondern eine Überwältigung geistlicher Gefühle); **Joh 11,33; Joh 13,21** – Gott möchte auch deine Gefühle/Emotionen berühren, freisetzen und sich dadurch äußern. Geist, Seele und Körper gehören dem Herrn und werden geheiligt. Der Teufel hat uns Angst davor gemacht, was Gott tut, damit wir uns ja nicht in den Strom seines Geistes hineinbewegen. Er macht die ein oder andere Wirkung nach und sagt: Hey, bei mir passiert das auch, siehst du? Also Finger weg, das ist dämonisch. Aber das ist zu großen Teilen Unsinn. Der Teufel ist der Affe Gottes und hat das alles nachgemacht und für sich missbraucht. Gott aber hat das Original und er hat es zuerst getan. So lassen wir uns von Satan nicht belügen und durcheinander bringen und bestehlen. Wenn du um den Heiligen Geist bittest, bekommst du keine Schlange und keinen Skorpion: Lk.11,12 Je tiefer du in das Wasser des Geistes gehst um so mehr erlebst du auch selbst und um so mehr beantwortet sich auch jede Frage von selbst.